

FUSSBALL - Laut Medienbericht

Sinani wechselt
offenbar im Sommer

Danel Sinani hat laut „Football Insider“ einen Vertrag bei Norwich City unterschrieben. Im Sommer soll der 22-jährige Däne in Richtung England wechseln. Die Mannschaft des deutschen Trainers Daniel Farke belegt aktuell



Danel Sinanis Vertrag läuft im Sommer aus. Foto: Y. Hellers

den letzten Platz in der Premier League und kämpft um den Klassenerhalt. Laut Präsident Romain Schumacher gab es keine Gespräche mit den Engländern. Sinanis Vertrag bei P91 läuft allerdings zum Saisonende aus. Gegenüber dem „Luxemburger Wort“ haben die Verantwortlichen von Norwich City den Wechsel weder bestätigt, noch dementiert. bob

In der BGL Ligue

Jeunesse verpflichtet
Stürmer Faty

Erstligist Jeunesse Esch hat sich mit Angreifer Michael Faty verstärkt. Der 23-jährige kommt aus der fünften französischen Liga von AS Cherbourg. Dort stand auch der neue Jeunesse-Trainer Noël Tosi zuletzt unter Vertrag. jan

VOLLEYBALL - Champions League

Rychlicki
gewinnt erneut

Nationalspieler Kamil Rychlicki und sein Club Civitanova können fürs Viertelfinale der Champions League planen. Der Titelverteidiger besiegte gestern Ceske Budejovice (CZE) mit 3:1 (25:21, 25:19, 21:25, 25:19). Damit ist den Italienern der Einzug in die K.-o.-Runde kaum noch zu nehmen. Rychlicki erzielte acht Punkte. Die nächste Begegnung findet am Donnerstag, dem 13. Februar, in Trenčín statt. jan

BOXEN - Weltmeister im Schwergewicht

Joshua plant neuen
Rumble in the Jungle

Schwergewichtsweltmeister Anthony Joshua will Boxhistorie neu auflösen lassen. Sein Promoter Eddie Hearn bestätigte in einer Talkshow, dass es Pläne für einen zweiten Rumble in the Jungle gebe. Das Original fand am 30. Oktober 1974 in Kinshasa statt, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo. In einer legendären Ringschlacht feierte damals Legende Muhammad Ali vor 100.000 Zuschauern einen überraschenden K.-o.-Sieg in Runde acht gegen den favorisierten George Foreman und bestieg damit wieder den Boxthron. Für viele Experten gilt der Fight als der größte der Geschichte. sid

Brexit-Zoff

Britische Fußballclubs fürchten Transferbeschränkung

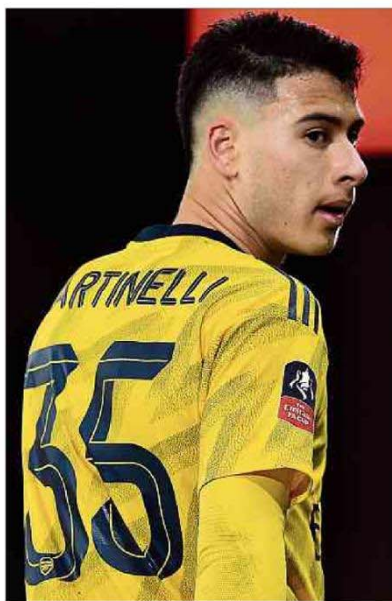
Der Brexit sorgt für Unsicherheit und Zoff – auch im britischen Fußball. Zeitgleich mit dem Ende der Transferphase in England verlässt Großbritannien am Freitag um 24 Uhr Luxemburger Zeit die Europäische Union. Bis Ende des Jahres tritt eine Übergangsphase in Kraft, in der sich kaum etwas ändern wird. Während London und Brüssel dann ihre zukünftigen Beziehungen aushandeln, streiten die britischen Fußballligen mit dem englischen Verband darüber, welche Regeln in Zukunft für Spieler aus dem europäischen Ausland gelten sollen.

Etwas drei Millionen EU-Bürger leben im Vereinigten Königreich. Wer vor Ende der Übergangsfrist in Großbritannien lebt oder bis dahin seinen Wohnsitz dort nimmt, kann noch bis Ende des Jahres sein Aufenthaltsrecht beantragen – und darf in der Regel auch bleiben und in Großbritannien arbeiten. Umgekehrt gilt das auch für britische Profis in Europa.

Für Spieler, die von 2021 an auf die Insel wechseln wollen, könnte es hingegen schwieriger werden, vor allem wenn sie keine Topstars sind. Schon jetzt gelten für nicht-europäische Ausländer strenge Auflagen, bald könnte dies für alle ausländischen Profis zutreffen. Um eine Arbeitserlaubnis zu bekommen, bräuchte ein Spieler dann die Zustimmung des englischen Fußballverbands FA – kurioserweise auch für einen Wechsel nach Schottland. Doch die FA würde die Zahl ausländischer Spieler gern reduzieren, weil sie sich eine Stärkung des Nationalteams erhofft. Zwischen dem Verband und den Ligen droht ein Interessenkonflikt.

Kleinere Vereine sorgen sich

Für die Zustimmung der FA und die Arbeitserlaubnis muss der ausländische Profi – vereinfacht gesagt – ein etablierter Nationalspieler sein. Der Verband orientiert sich an der FIFA-Rangliste der Nationalmannschaften. Je besser das



Für nicht-europäische Spieler wie Arsensals Brasilianer Gabriel Martinelli gelten jetzt schon strenge Transferauflagen. Foto: AFP

Team seines Landes, desto mehr Einsätze werden vom Spieler verlangt. Bei den Topclubs dürften sich die Sorgen in Grenzen halten. Härter droht es Vereinen in den niederen Tabellenregionen, unteren Ligen und in Schottland zu treffen. Denn die können sich Topstars kaum leisten.

Die Premier League, die für die unteren Ligen zuständige EFL (English Football League) und die schottische Liga sind sich einig. „Der Brexit sollte weder dazu genutzt werden, die Spielerkader im britischen Fußball zu schwächen,

noch die Möglichkeiten der Clubs zu beschränken, internationale Spieler zu verpflichten“, hieß es in einer Erklärung. Ein dezenter Seitenhieb gegen die FA.

Trotzdem äußerte sich die Premier League diplomatisch und vorsichtig optimistisch. „Wir haben ein positives Arbeitsverhältnis mit der FA und werden weiterhin konstruktive Gespräche mit ihnen und anderen Interessenvertretern führen“, hieß es. Wie bei den Verhandlungen zwischen London und Brüssel ist der Ausgang allerdings völlig offen. dpa

RADSPORT - In Australien

Ries und Gastauer
bei Eintagesrennen

Nach der Tour Down Under steht für die Luxemburger Radprofis Ben Gastauer (Ag2r) und Michel Ries (Trek) das nächste Rennen in Australien auf dem Programm. Das Race Torquay (UCI-Kategorie 1.1) wird in der gleichnamigen australischen Stadt ausgetragen, die vor allem bei Surfern sehr beliebt ist. Dort sind auf einem Rundkurs von 13 km insgesamt zehn Schleifen zu bewältigen, die nur leicht hügelig sind. Ein Massensprint am Ende des Rennens ist demnach wahrscheinlich. Neben den beiden Luxemburgern sind noch Stars wie Sam Bennett (IRL/Deceunick), Caleb Ewan (AUS/Lotto), Elia Viviani (I/Colfidi), Simon Yates (GB/Mitchelton) und Weltmeister Mads Pedersen (DK/Trek) am Start. DW

Abgang bei Tottenham Hotspur

Inter holt
Dänen Eriksen

Der dänische Nationalspieler Christian Eriksen wechselt zum italienischen Erstligisten Inter Mailand. Der 27 Jahre alte Mittelfeldspieler kommt vom englischen Premier-League-Club Tottenham Hotspur und unterschrieb bei den Nerazzurri einen Vertrag bis zum 30. Juni 2024. Eriksens Vertrag bei den Spurs wäre am Saisonende ausgelaufen. Er war im August 2013 für rund 13,5 Millionen Euro von Ajax Amsterdam nach Tottenham gewechselt. Die jetzige Ablöse soll laut Medienberichten bei 20 Millionen Euro liegen. dpa

2. Bundesliga

Bielefeld baut
Tabellenführung aus

Bielefeld strebt weiter der Bundesliga entgegen. Im ersten Spiel nach der Winterpause gewann der Tabellenführer der 2. Bundesliga gestern Abend mit 2:0 gegen Bochum. Voglsammer (27.) und Klos (90.+4.) erzielten die Tore, sodass Bielefeld seinen Vorsprung in auf die Verfolger Hamburg und Stuttgart vorübergehend auf sechs Punkte ausbaut. Absteiger Hannover ist derweil mit einer Niederlage in die Restrunde gestartet. Die Niedersachsen verloren mit 0:1 in Regensburg. Der FC St. Pauli, dem vor dem Jahreswechsel zwei Siege gelungen waren, kassierte eine 0:3-Niederlage bei der SpVgg Greuther Fürth. dpa

Bielefeld - Bochum	2:0
Greuther Fürth - St. Pauli	3:0
Regensburg - Hannover	1:0
Wen - Aue	1:0
Klassment: 1. Bielefeld 19 Spiele/37 Punkte, 2. Hamburger SV 18/31 (Tordifferenz: +17), 3. Stuttgart 18/31 (+6), 4. Heidenheim 18/30, 5. Regensburg 19/29 (+5), 6. Aue 19/29 (+2), 7. Greuther Fürth 19/28, ... 11. St. Pauli 19/21 (-2), 13. Hannover 19/21 (-9), 14. Bochum 19/20, 16. Wehen 19/20	

Coupe de France

Montpellier scheidet
an Drittligist

ACHTELFINALE	
Angers - Rennes	n. V. 4:5
ASM Belfort - Montpellier	n. E. 5:4
Limonest - Dijon	n. V. 1:2
Monaco - St-Etienne	0:1

Doppelter Triumph

Louis Pegel siegt bei den Skibob-Meisterschaften in Deutschland

Der erst 16-jährige Louis Pegel freut sich. Am Sonntag triumphierte er bei den erstmals ausgetragenen Skibob-Meisterschaften in Lengries (D) im Riesenslalom und im Super-G. Louis Pegel setzte sich im Riesenslalom in 1'43"81 deutlich vor Olivier Pegel (1'48"10), Tim Wickler (1'49"89) und Guillaume Schmit (1'50"27) durch. Die vier Sportler sind vom Skibob Racing Club Luxembourg.

Gastteilnehmer in Bayern

Im Super-G war Louis Pegel ebenfalls der Schnellste. Er benötigte 1'34"63 und platzierte sich am Ende erneut vor Olivier Pegel (1'37"02), Schmit (1'51"38) und Wickler (1'51"88). Die Luxemburger durften beim Event in Oberbayern als Gastteilnehmer an den Start gehen. LW



Louis Pegel (M.) vor Olivier Pegel (L.) und Tim Wickler. Foto: Privat

Ein Tennisklassiker

Roger Federer gewinnt glücklich und trifft im Halbfinale der Australian Open auf Novak Djokovic

Ein Tenniswunder hat Roger Federer (CH/Weltranglistenposition: 3) bei den Australian Open zur großen Revanche für Wimbledon



BASKETBALL - In der Total League

Anderson
verlässt T71

T71 ist auf der Suche nach einem neuen Prof. Ryan Anderson verlässt das Team in Richtung Ukraine, wo er einen lukrativen Vertrag bei Mykolajiv unterschrieben hat. Der US-Amerikaner war erst